



PROTOKOLL DER SITZUNG DES VERWALTUNGS-KOMMITTEES IN MADRID AM
29. UND 30. NOVEMBER 1977.

=====

Teilnehmer

Herr Seger
Herr Spoelgen
Herr Fink
Herr Grommen
Herr Lee
Herr Wang
Herr Kruse
Herr Isasi
Herr Bertelsmann
Herr Sweeney
Herr Ehsani
Herr Furuya
Herr Hill

Herr Seger, der Vorsitzende dieses Komitees, eröffnet die Sitzung mit einem Willkommensgruss an alle Teilnehmer und einigen Dankesworten an die Herren Bertelsmann und Hamer sowie an das Niederländische National-Komitee für die freundliche Aufnahme, die anlässlich der Abhaltung des XXIII. Internationalen Wettbewerbs in Monat Juni 77 in Utrecht geboten worden ist.

Er begründet anschliessend die Nichtanwesenheit der Offiziellen Vertreter Frankreichs, der USA, Luxemburgs und der Schweiz - der Herren Hibert, Johnson, Glaesener und Sonner - und beantragt, die Debatte über die in der Tagesordnung stehenden Punkte zu beginnen. Dem wird stattgegeben.

Beobachter

Herr Kim (Korea)
Herr Ch-Nosratieh (Iran)

Sekretariat

Herr Capdepón

1. Billigung des Protokolls der Sitzung dieses Komitees am 2. Juli 1977 in Utrecht.

Das Protokoll wird einstimmig gebilligt.

2. Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungskomitees, Herrn Seger.

Herr Seger berichtet dem Komitee über die Angelegenheiten, die die Ständige Kommission auf ihrer Sitzung am Vortage behandelt hat. Er behandelt die persönliche Situation des Generalsekretärs, Herrn Albert, der, wie be-

kannt, pensioniert worden ist und seinen Wohnsitz in Alicante, einer 350 km von Madrid entfernten Stadt, genommen hat. Obgleich dieser Umstand neu ist und sein Wirken in Sekretariat Zeit wegnehmen kann, bittet er alle Teilnehmer an der Sitzung, einen freundschaftlichen Druck auf Herrn Albert auszuüben, damit er weiterhin Generalsekretär bleibt.

Herr Seger analysiert dann die heutige Lage des Spanischen National-Komitees und die des Generalsekretariats, wobei er ausführt, dass beide ihre Aufgaben wie bisher fortsetzen werden, obwohl sie nunmehr dem kürzlich gegründeten spanischen Kultus-Ministerium unterstehen, und zwar unter dessen Generaldirektion für Jugendfragen. Das Spanische National-Komitee wird den Generalsekretariat den festgesetzten Beitrag wie die übrigen Mitglieder dieser

Organisation zahlen. Herr Seger erinnert an die finanziellen Opfer, die Spanien gebracht hat. Neben einigen konjunkturbedingten hat Spanien von den 23 bisher abgehaltenen Internationalen Wettbewerben 11 auf seinem eigenen Gebiet durchgeführt.

Er bezieht sich schliesslich auf die Einreichung einer einzigen Kandidatur für die Wahl eines Präsidenten der Mitgliederversammlung und begründet die Verzögerung, mit der diese Kandidatur eingereicht wurde. Mit dieser Begründung wird sie als in jeglicher Hinsicht gültiger Vorschlag zugelassen.

3. Kontakte mit der UNO und Beziehungen zu einigen Mitgliedsländern und anderen, die dies werden möchten.

Allen Mitgliedern wird die Fotokopie eines Schreibens von Frau Lola Costa ausgehändigt, dem ein Formular beiliegt, das vor dem 1. Juni 1978 in der UNO eingereicht werden muss, damit unsere Organisation in den Genuss eines beratenden Status des Wirtschafts- und Sozial-Rates der Vereinten Nationen gelangen kann.

Diese für die Zukunft unserer Organisation so wichtige Angelegenheit wird zur Debatte gestellt und folgendes beschlossen:

1. Der Präsident, Herr Ganazo, soll die Beantwortung des von der UNO verlangten Formulars übernehmen und die von ihm als erforderlich angesehene Beratung einholen.

2. Herr Lewis, Technischer Vertreter der Vereinigten Staaten, soll persönlich in Washington und New York Informationen bei Frau Lola Costa und anderen Personen einholen, um sicherzustellen, dass die Antworten in Fragebogen kein Hindernis für die Anerkennung unserer Organisation darstellen.

3. Herr Lewis soll gleichfalls Informationen über die Kosten einholen, die der Schritt vor und nach unserem Eintritt als Nicht-gubernamentale Organisation des Wirtschafts- und Sozial-Rat der Vereinten Nationen verursachen kann, sowie ob diese Bindung, im Gegenteil, wirtschaftliche Unterstützungen für unsere Organisation nach sich ziehen kann.

4. Von vornherein auf diese Absicht unseres Schrittes zu verzichten, wenn unser Eintritt ein Ausscheiden Chinas und Koreas aus klaren Gründen, oder der Schweiz und Liechtensteins, weil sie nicht Mitglieder der UNO sind, nach sich ziehen würde. Es wird einstimmig wiederholt, dass es vorzuziehen ist, wie bisher fortzufahren als auf die freundschaftliche Mitarbeit irgend eines der genannten, von allen übrigen so geschätzten Mitglieder zu verzichten.

Herr Lewis nimmt die Aufgabe, um deren Durchführung er gebeten wird, gern an und führt aus, dass, wenn er dies bisher nicht tat, dies daher kommt, dass er nicht die Genehmigung des Komitees und der Mitgliederversammlung hatte.

Das Verwaltungskomitee dankt Herrn Lewis sehr lebhaft für seine grosszügige Unterstützung.

Dänemark. Es wird die Lage dieses Landes in bezug auf unsere Organisation untersucht. Wie bekannt ist, wurde die Teilnahme Dänemarks durch einstimmigen Beschluss als vollberechtigter Teilnehmer am Utrechter Wettbewerb gestattet. Gleichzeitig wurde die Empfehlung ausgesprochen, den Eintritts-Antrag einzureichen, um an späteren Wettbewerben teilnehmen zu können.

Herr Kruse, der Offizielle Vertreter Dänemarks, unterrichtet das Komitee über die in seinem Land durchgeführten Schritte, um eine Nationale Organisation für Berufsbildung zu schaffen und eine finanzielle Unterstützung seitens des Staates zu erhalten. Die Tatsache, dass z.Z. der Staat in Dänemark die Reform des Berufsunterrichts, was kostenreich ist und von langer Dauer, finanziert, verhindert im Moment, die angegebenen Zwecke zu erreichen, obwohl bereits ziemlich viel erzielt worden ist. Herr Kruse bittet um Verständnis und Geduld, da die durchgeführten Bemühungen, seiner Ansicht nach, ein positives Ergebnis haben werden. Er beantragt schliesslich eine Genehmigung, um am Koreanischen Wettbewerb unter den gleichen Bedingungen teilzunehmen, wie dies auf dem Utrechter Wettbewerb getan worden ist, und bietet die Möglichkeit, dass er bis dahin einen formellen Antrag zum Eintritt in unsere Organisation als vollberechtigtes Mitglied vorbereitet haben kann.

Nach Anhören der Darlegungen des Herrn Kruse beschliesst das Komitee folgendes:

1. Dänemark soll an koreanischen Wettbewerb unter den gleichen technischen und formellen Bedingungen teilnehmen, wie es dies am Utrechter Wettbewerb bezüglich der Wettbewerber tat.
2. Ein unerlässliches Erfordernis für die Teilnahme der dänischen Jugendlichen am XXIV. Wettbewerb unter den im vorstehenden Punkt aufgezeigten Bedingungen ist, sich zu verpflichten, zwei Bedingungen finanzieller Art anzunehmen:
 - a) Den anteilmässigen Betrag zu zahlen, der auf Dänemark entfällt, um die Dolmetsche und Übersetzungskosten des Generalsekretariates im Jahre 1978 zu erstatten, wobei auf dieses Land das Modul Nr. 6, das für alle Mitglieder gültig ist, angewandt wird.
 - b) Die Kosten des Transportes und des Aufenthaltes in Korea unter den Bedingungen zu zahlen, die die Koreanische Vertretung in den Anhang aufzeigt, der dem Protokoll der Sitzung der Mitgliederversammlung in Madrid vom 1. Dezember 1977 beigelegt wird.

Herr Kruse erachtet den getroffenen Beschluss als gerecht und grosszügig, und glaubt, dass er die geforderten finanziellen Verpflichtungen wird erfüllen können.

Puerto Rico. Herr Isasi, der Offizielle Vertreter Spaniens, berichtet über seinen Besuch dieses Assoziierten Freistaates im vergangenen Sommer. Der Grund bestand aus dem Antrag, den das Iberoamerikanische Büro für Erziehung an die spanische General-

direktion für Jugend richtete, damit zwei spanische Wettbewerbs-
experten mit dem Departement für Öffentliche Erziehung des
Assoziierten Freistaates Puerto Rico an der Vorbereitung, den
Aufzischen und der Durchführung der beruflichen Wettbewerbe auf
staatlichen Niveau mitarbeiten, was parallel zur III. Iberoame-
rikanischen Konferenz der Erziehungsminister stattfinden sollte.

Die Aufgabe des Herrn Isasi und seines Begleiters, Herrn Porta-
les, spanischer Experte auf dem Utrechter Wettbewerb, bestand
in Überwachung und Beratung der verschiedenen Aspekte aus der
Vorbereitung, Durchführung und den Ergebnissen einer Gegenüber-
stellung von Jugendlichen in einigen Berufen. Auch wurden die
Werkstätten, die Arbeitsplätze, die Werkstoffe, das Handwerk-
zeug und die Maschinen und, ganz besonders, die durchzuführenden
Übungsarbeiten überwacht.

Sie nahmen innerhalb der III. Konferenz auf dem Fachgebiet
Wissenschaft und Technologie bezüglich der Beruflichen Bildung
teil und besichtigten Schulen verschiedener Charakteristika.
Sie machten ebenfalls informatorische Sitzungen mit Leitern und
Jugendlichen der VICA mit, die Studierende der Berufsausbil-
dung in Puerto Rico erfasst. Letztere beteiligen sich an den
Vorführungen, die diese Körperschaft durchführt.

Herr Isasi wiederholt an Ende seines Berichtes, dass er nicht
als Vertreter unserer Organisation in Puerto Rico war, sondern
als Vertreter der Generaldirektion für Jugend des spanischen
Kultus-Ministeriums. Er teilt weiterhin mit, dass eine mögliche
Teilnahme Jugendlicher aus Puerto Rico an unseren Wettbewerben
über VICA laufen würde, falls diese Jugendlichen eine Teilnahme
verdienen, wenn sie von dieser Körperschaft zum Sieger prokla-
miert würden.

Italien. Herr Seger verliest einen von den Herren Ferrari und
Ghedini an den Präsidenten gerichteten Brief, in dem beide Her-
ren ihr Vertrauen zum Ausdruck bringen, dass die Schritte, die
innerhalb des Kultus-Ministeriums und beim italienischen Vertre-
ter in der EWG durchgeführt werden, positive Ergebnisse erzielen
werden. Es wird beschlossen, auf diesen beiden Ebenen nachzustos-
sen und die Entscheidung, dieses Mitglied wegen wiederholter
Nichtteilnahme aus unserer Organisation auszuschliessen, um ein
Jahr aufzuschieben.

Portugal. Auch hier wird beschlossen, eine Entscheidung über
das Verbleiben dieses Landes in unserer Organisation um ein Jahr
zu verschieben. Die Gelegenheit wird als geeignet betrachtet,
Schritte bei den zuständigen Organismen Portugals in Hinblick
auf den kürzlich in Madrid unterzeichneten Spanisch-Portugiesi-
schen Pakt zu unternehmen. In diesem Pakt werden Aspekte techni-
schen Charakters und des Austausches zwischen beiden Ländern
in Betracht gezogen, die eine Wiederaufnahme Portugals in unse-
re Wettbewerbe motivieren können.

Thailand. Herr Wang erinnert daran, dass er seit drei Jahren
die Aufnahme dieses Landes in unsere Wettbewerbe **versucht**, . ,

zumal während einiger Zeit Wettbewerbe auf nationaler Ebene in diesem Land stattgefunden haben. Politische Umstände hatten zur Folge, dass die Tätigkeit eingestellt wurde. Jedoch hat er nach seinem kürzlichen Besuch in Bangkok beim Erziehungsministerium ein klares Interesse an einem Wiederbeginn der Abhaltung Nationaler Wettbewerbe feststellen können. Er glaubt, dass die neue Regierung, die stabiler als die vorausgegangenen ist, diese Absicht erreichen kann. Er beantragt die Zusendung von Briefen und Dokumentation an verschiedene Personen, die mit der Generaldirektion des Arbeitsministerium in enger Verbindung stehen, um versuchen, dass sie an Koreanischen Wettbewerb teilnehmen. Er übergibt dazu dem Sekretariat die Anschrift der Herren Sornchai Vudthiprecha, Vichid Sangthong und Artern Chandavinol, damit deren Bitte erfüllt werden kann.

Die Koreanische Vertretung führt ihrerseits aus, dass sie die Regierung Thailands eingeladen hat, Teilnehmer zu diesem Wettbewerb zu entsenden, ohne das Niveau dieser Teilnehmer anzugeben.

4. Finanzierung der Kosten des Generalsekretariates.

Es wird der Vorschlag "Richtlinien zur Abwicklung des Haushaltsplanes Einnahmen und Ausgaben" und Haushalt für das Jahr 1978", den das Generalsekretariat einreicht, analysiert.

Bezüglich des ersten Dokumentes wird beschlossen, den letzten Absatz des Punktes "Buchführungs-System" zu berichtigen. Er besagt: "Die Verantwortung, den gesamten Buchungsvorgang gemäss den Beschlüssen der leitenden Organe durchzuführen, fällt auf das Generalsekretariat." Die Worte Generalsekretariat müssen durch GENERALLSEKRETÄR ersetzt werden. Ausgenommen diese Berichtigung, wird das Dokument "Richtlinien für die Abwicklung der Haushaltsveranschläge" in seiner Gesamtheit genehmigt.

Bezüglich des Haushalts der Kosten des Generalsekretariates wird dieser auch in Prinzip genehmigt, obwohl bemerkt wird, dass diese Kosten berechnet werden müssen, je nachdem es einen Wettbewerb gibt oder nicht. Es bestehen feste Kosten für die Existenz des Sekretariates (Bürräume, Personal, Licht, Telefon, Personal, Korrespondenz, usw.) und andere grössere oder kleinere, wenn während des Haushaltsjahres ein Wettbewerb abgehalten wird. Man ist der Ansicht, dass die endgültigen Haushaltspläne für jedes Jahr vor dem Monat Juni des Vorjahres eingereicht werden müssen, damit jedes Mitglied über ausreichende Zeit verfügt, um die Beträge zu beurteilen, die auf es zur Zahlung entfallen.

Wenn in Betracht gezogen wird, dass ab dem nächsten Jahr nicht mehr die Möglichkeit bestehen wird, dass das Land, in dem das Sekretariat seinen Sitz hat, bestimmte Kosten übernimmt oder die notwendigen bevorschusst, wird eine Reihe von Gedanken vorgeschlagen, um die Kosten, die in den genannten Haushalt angegeben sind, zu vermindern. Diese Vorschläge sind:

Die Wettbewerbe alle zwei Jahre durchzuführen, womit eine bedeutende Einsparung erzielt werden würde, da sich die Kosten in

den dazwischen-liegenden Jahren reduzieren. In diesen könnte eines der Ziele unserer Organisation erfüllt werden, d.h. die Berufliche Förderung über den Austausch von Berufsbildungs-Systemen unter den Mitgliedern, Seminare, Experten-Treffen, Veröffentlichungen, usw. Ausserdem, und im Falle des Abhaltens der Wettbewerbe alle zwei Jahre, gäbe es mehr Möglichkeiten von Anerbieten der Mitglieder, um die Durchführung von Wettbewerben in ihrem Land zu beantragen.

Diese letztere Begründung kann in einer kommenden, wenn auch nicht sofortigen Zukunft in Betracht gezogen werden, da verschiedene Mitglieder grosse Möglichkeiten ankündigen, in den nächsten Jahren das Abhalten eines Internationalen Wettbewerbs in ihrem Lande zu beantragen.

Die Irische Vertretung, zum Beispiel, unterrichtet die Anwesenden, dass das Erziehungsministerium ihres Landes z.Z. die Möglichkeit studiert, einen Internationalen Wettbewerb im Jahre 1979 abzuhalten, obgleich eine formelle Einladung für den genannten Termin nicht ausgestellt werden kann, da eine endgültige Entscheidung über diese Frage noch getroffen werden muss. Das Erziehungsministerium wird die Versammlung sobald als möglich über seine diesbezüglichen Möglichkeiten unterrichten.

Die Japanische Vertretung hält es für möglich, einen Internationalen Wettbewerb im Jahre 1982 oder vielleicht auch eher durchzuführen. Alles hängt von den wirtschaftlichen Möglichkeiten ab, die sich ergeben.

Auch die Österreichische Vertretung teilt mit, dass ihr Land darnach strebt, einen Internationalen Wettbewerb in näherer Zukunft abzuhalten, wenn auch noch kein Jahr genannt werden kann, da jegliche Absicht der Entscheidung der Bundeswirtschaftskammer Österreichs unterliegt.

In Anbetracht der drei dargelegten Anträge zur Abhaltung von Wettbewerben in den kommenden 4 Jahren, wird beschlossen, den Vorschlag der Abhaltung von Wettbewerben alle 2 Jahre nicht in Betracht zu ziehen, sondern sie abzuhalten, solange Anträge vorhanden sind.

Es wird ein weiteres Mittel dargelegt, um die Übersetzungskosten zu verbilligen, und zwar, sie auf zwei der normal verwandten offiziellen Sprachen zu beschränken. Man diskutiert, welche die beiden zu verwendenden Sprachen sein würden, und ob dies nur die Korrespondenz oder jegliches Kommunikationsmittel (Protokolle, Bulletins, Berufsbeschreibungen, usw.) sein würde. Die Ansichten gehen auseinander; aber es besteht der Beschluss, dass wenn beschlossen wird, diesen Vorschlag zu genehmigen, die erwähnten Sprachen englisch und spanisch sein würden, und allein diese beiden Sprachen würden für jede Art Dokumente benutzt werden.

Schliesslich wird die Zweckmässigkeit aufgezeigt, dass das den Wettbewerb durchführende Land seine eigenen Simultandolmetscher und Übersetzer während der Abhaltung des Wettbewerbs einstellt.

Es wird argumentiert, dass die Transport- und Aufenthaltskosten der Dolmetschermannschaft, die das Generalsekretariat derzeit einsetzt, und die, wie bekannt ist, beide Aufgaben erfüllt, eingespart werden könnten.

Wie es scheint, und wie die Niederländische Vertretung in Hinblick auf die unter diesem Konzept verursachten Kosten mitteilt, ist es billiger, die gesamten Kosten der Dolmetschermannschaft des Generalsekretariates (Honorare, Reisen und Unterkunft) zu zahlen als in ihren Lande die notwendigen Personen zur Erfüllung dieses Zwecks einzustellen.

In Hinblick auf diese Information wird diesbezüglich keine Entscheidung getroffen.

Finanzierung. Es wird unterstrichen, dass die Finanzierung der Kosten des Generalsekretariates eingereicht und entsprechend von den Mitgliedern bezahlt werden muss, wobei zwei Aspekte zu berücksichtigen sind:

1. Unterhaltungskosten
2. Kosten durch das Abhalten der Wettbewerbe.

Wenn der Haushaltsplan der Kosten des Generalsekretariates so aufgestellt ist, würde jedes Mitglied den zu zahlenden Beitrag aufgrund der Zugehörigkeit zu unserer Internationalen Organisation und um an den Internationalen Wettbewerben teilzunehmen, kennen.

Es werden alle Mitglieder befragt, ob sie Schwierigkeiten haben, die erforderlichen Mittel zu bekommen, um den entsprechenden Beitrag für das nächste Jahr zu zahlen. Ausgenommen drei Mitglieder werden Schwierigkeiten, die es verhindern, die auf sie entfallenden Beträge zu zahlen, nicht begründet.

5. Rechnungsprüfer.

Es wird beschlossen, den neuen Absatz 4 des Artikels 9 der Verfassung, der sich auf die "Rechnungsprüfer" bezieht, in nachstehenden Sinne zu berichtigen:

"Die Abrechnung der Ausgaben muss jährlich geprüft werden, anstelle von: an Jahresende."

Der Beschluss ist einstimmig, da es Kosten aus dem zu Ende gegangenen Jahr geben kann. Deswegen wird beschlossen, dass die Rechnungsprüfung innerhalb der ersten vier Monate des folgenden Jahres gemacht wird, und vorzugsweise in Übereinstimmung mit der vorgeschriebenen jährlichen Sitzung der Leitenden Organe, die mit dieser Frage zu tun haben.

Es werden zwei Möglichkeiten diskutiert: eine, Rechnungsprüfer einer Gesellschaft zu ernennen, die in diesen Dingen spezialisiert ist; oder die andere, dass die Versammlung 2 Personen für diese Aufgabe benennt.

Aufgrund der buchhalterischen Einfachheit der Einkünfte und Ausgaben, wird es als sehr kostspielig angesehen, zwei Rech-

nungsprüfer einer privaten Gesellschaft anzustellen, weswegen beschlossen wird, dass es die Mitglieder dieser Versammlung sein sollen, die diese Aufgabe übernehmen.

Nach Prüfung der Konten wird das entsprechende Protokoll an alle Mitglieder gesandt.

6. Wahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungs-Komitees.

Es wird zur Wahl der vorstehend angegebenen Ämter geschritten, nachdem die Form dargelegt wurde, in der die Abstimmung durchzuführen ist,

Zuerst werden die Kandidaten für das Amt des Vorsitzenden vorgeschlagen. Nach Durchführung dieser Abstimmung ist das Resultat wie folgt: Stimmen zugunsten des Herrn Spoelgen, Offizieller Vertreter Deutschlands: 10. Herr Wang, Offizieller Vertreter Chinas: 1 Stimme. Herr Hill, Offizieller Vertreter Englands: 1 Stimme.

Im Hinblick auf dieses Ergebnis wird es nicht als erforderlich angesehen, eine zweite Abstimmung durchzuführen, und Herr Spoelgen wird einstimmig zum Vorsitzenden des Verwaltungskomitees ernannt.

Anschliessend wird die Abstimmung für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Als Kandidaten wurden die Herren Wang, Hill, Bertelsmann und Furuya aufgestellt. Sie erhielten 5 - 4 - 1 - 1 Stimmen. Infolge des Verzichts der Herren Bertelsmann und Furuya bleiben als Kandidaten die Herren Wang und Hill. Nach Durchführung der nächsten Abstimmung erhalten die Herren Wang und Hill die gleiche Stimmenanzahl, nämlich 6. Daraufhin ergibt sich die Notwendigkeit einer zweiten Abstimmung, die jedoch nicht durchgeführt wird, da Herr Wang auf seine Kandidatur verzichtet.

Das Komitee entscheidet, dass zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Hill, Offizieller Vertreter Englands, proklamiert wird.

Die Sitzung endet mit einigen Worten des Herrn Spoelgen, der die von seinem Vorgänger, Herrn Seger, Offizieller Vertreter Liechtensteins, geleistete Arbeit als ausgezeichnet betrachtet. Er bezeichnet ihn als den besten Botschafter seines Landes und den an Persönlichkeit reichsten.

Er bietet an, das in ihn gesetzte Vertrauen rechtfertigen zu wollen, und bittet seine Komitee-Kollegen um Mitarbeit und Unterstützung.

Herr Seger dankt für die Worte des Herrn Spoelgen, und als antretender Vorsitzender bis Jahresende, sowie in Hinblick darauf, dass es keine weiteren Angelegenheiten zu behandeln gibt, schliesst er die Sitzung und weist an, dieses Protokoll aufzustellen, dass ich als antretender Sekretär bescheinige.

gez. Julio Capdepón.